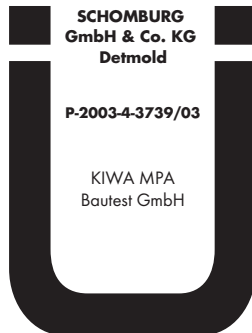


AQUAFIN®-1K

Mineralische Dichtungsschlämme

Art.-Nr. 2 04248

- starre Dichtungsschlämme
- sulfatbeständig
- für innen und außen
- für Wand und Boden
- wasserundurchlässig
- leichte wirtschaftliche Verarbeitung
- kann gestrichen, gespachtelt oder mit geeignetem Gerät gespritzt werden
- haftet ohne Grundierung auf matffeuchten Untergründen
- diffusionsoffen, frost- und alterungsbeständig
- Bauwerksabdichtung gemäß DIN 18535
- Verwendungsnachweis gegen negativ drückende Wasserbelastung
- Verwendungsnachweis gegen betonangreifende Wasser gemäß DIN 4030



Einsatzgebiete:

Für nachträglich nicht rissgefährdete Untergründe.
Vordichtungen bei: Erdberührten Bauwerksabdichtungen, Sockelabdichtungen sowie Querschnittsabdichtungen In- und unter Wänden gemäß DIN 18533 für Wasser-einwirkungsklassen W1.1-E, W1.2-E und W4-E.
Nachträgliche Bauwerksabdichtungen gemäß WTA-Merkblatt 4-6 gegen Bodenfeuchtigkeit, nichtdrückendes Wasser und Druckwasser (bei geeigneter Konstruktion).
Abdichtung von Behältern und Becken bis Wasser-einwirkungsklasse W1-B und Rissklasse RO-B gemäß DIN 18535 bis 4 m.

Bauwerkabdichtung:

- Erdberührte Bauwerksabdichtungen von Wand- und Bodenflächen für Neubauten und Bauten im Bestand auf Bauteilen aus Beton oder Mauerwerk.
- Abdichtung gegen von innen drückendes Wasser von Behälterkonstruktionen (z.B. Brauchwasserbehältern, Abwasserbehälter).
- Horizontalabdichtung in und unter Wänden gegen kapillar aufsteigende Feuchtigkeit.

Technische Daten:

Basis: Sand/Zement, kunststoffvergütet
Dichte des angemischten Mörtels: ca. 1,85 g/cm³
Mischung: ca. 6,7 l Wasser für 25 kg AQUAFIN-1K
ca. 1,6 l Wasser für 6 kg AQUAFIN-1K

Verarbeitungszeit *): ca. 60 Minuten
Untergrund-/Verarbeitungstemp.: +5 °C bis +30 °C
Haftzugfestigkeit, gemäß DIN EN 1542: >0,5 N/mm² nach 28 Tagen

Wasserundurchlässigkeit, gemäß DIN EN 12390-8 (PG MDS), 28d 1,5 bar: bestanden

Wasserdichtigkeit gegen negativ drückendes Wasser: 1,5 bar

Wasserdichtheit im Einbauzustand gemäß PG MDS: 1 bar

Reinigung der Geräte: im frischen Zustand mit Wasser, angetrocknetes Material ist schwer entfernbar

Lieferform: 25-kg-Sack, 6-kg-Beutel

Lagerung: trocken, 12 Monate im original verschlossenen Gebinde, angebrochene Gebinde umgehend aufbrauchen

Lastfall/Materialbedarf/Trockenschichtdicke:

- Bodenfeuchtigkeit/nicht stauendes Sickerwasser: 3,5 kg/m²/ca. 2,0 mm
- aufstauendes Sickerwasser/drückendes Wasser: 4,5 kg/m²/ca. 2,5 mm

Gemäß WTA-Merkblatt „Nachträgliche Bauwerksabdichtung erdberührter Bauteile“:

- Bodenfeuchtigkeit/nicht stauendes Sickerwasser: mind. 3,5 kg/m² (ca. 2 mm)

AQUAFIN®-1K

- aufstauendes Sickerwasser/drückendes Wasser:
mind. 5,3 kg/m² (ca. 3 mm)

Abdichtungen gemäß DIN 18195, Teil 7:

- von innen drückendes Wasser:
mind. 3,5 kg/m² (ca. 2 mm)

Es sind ca. 1,1 mm Nassschichtdicke je mm Trockenschichtdicke aufzutragen.

Belastbarkeit *): - Regenfest auf geneigten Flächen
nach ca. 8 Stunden, stehende
Wasserbelastung ist zu vermeiden
- durch Begehen nach ca. 1 Tag
- durch Druckwasser nach ca. 7 Tagen

*) bei +23 °C und 50 % relativer Luftfeuchtigkeit. Aufgrund von Witterungsbedingungen können sich die angegebenen Daten verlängern oder verkürzen.

Untergrund:

Der Untergrund muss tragfähig, weitgehend ebenflächig, porenoffen und in der Oberfläche geschlossen sein. Er muss frei sein von Kiesnestern, Lunkern, klaffenden Rissen und Graten, Staub und frei von haftungsmindernden Stoffen wie z. B. Öl, Farbe, Sinterschichten und losen Bestandteilen. Er darf feucht, aber nicht nass sein.

Als Untergründe eignen sich gefügedichter Beton, Putze P II und P III sowie vollfugig erstelltes Mauerwerk. Grobporige Untergründe wie Schal- und Schwerbetonsteine und unebenes Mauerwerk mit ASOCRET-M30 egalisieren.

Im Sohlen-Wand-Übergang und Ecken AQUAFIN-1K vorschlämmen und frisch in frisch eine mineralische Hohlkehlen aus ASOCRET-M30 mit mind. ca. 4 cm Schenkellänge einbauen. Nach Durchtrocknung die Abdichtung mit AQUAFIN-1K ausführen.

Verarbeitung:

1. Den Untergrund entsprechend den Untergrundanforderungen vorbereiten.
2. Der Untergrund ist so vorzunässen, dass er zum

Zeitpunkt des Auftragens von AQUAFIN-1K mattfeucht ist. Stark saugende und geringfügig sandende Untergründe mit ASO-Unigrund grundieren. Die Grundierung muss vor den nachfolgenden Arbeitsschritten durchtrocknen.

3. Ca. 1,6 l bzw. 6,7 l sauberes Wasser in einen sauberen Mischeimer geben, soviel Trockenmörtel einmischen, bis eine homogene, klumpenfreie Masse entsteht. Mit einem kräftigen Rührwerk (ca. 500-700 min⁻¹) ist eine Mischzeit von ca. 2-3 Min. erforderlich.
4. AQUAFIN-1K im Streich- oder Spachtelverfahren in mind. zwei Arbeitsgängen auftragen. Der zweite sowie folgende Arbeitsgänge können erfolgen, wenn der erste Arbeitsgang durch Begehen oder weiteres Auftragen nicht mehr beschädigt werden kann (ca. 4 bis 6 Stunden bei +20 °C/60 %). Eine gleichmäßige Schichtdicke wird bei Verwendung einer 4- bis 6-mm-Zahnkelle und anschließendem Glätten erreicht. Auftragsstärken von mehr als 2 kg/m² in einem Arbeitsgang vermeiden, da sonst aufgrund des hohen Bindemittelanteils Risse in der Abdichtungsschicht entstehen können.

Alternativ kann AQUAFIN-1K auch im Spritzverfahren mit geeigneten Spritzanlagen, z. B. HighPump M8 (Peristaltikpumpe), HighPump Small oder HighPump Pictor (Schneckenpumpe), verarbeitet werden. Informationen dazu über Fa. HTG HIGH TECH Germany GmbH, Berlin, www.hightechspray.de.

Drain- und Schutzplatten bei erdberührten Bauteilen:

Abdichtungen sind vor Witterungseinflüssen und mechanischen Beschädigungen durch geeignete Schutzmaßnahmen gemäß DIN 18195 Teil 10 zu schützen. Schutzschichten sind erst nach vollständiger Durchtrocknung aufzubringen. Geeignete Schutz- und Drainplatten können batzenweise mit COMBIDIC-1K fixiert werden. Perimeterdämmung vollflächig und engstoßend mit COMBIDIC-2K-CLASSIC oder COMBIDIC-2K-PREMIUM verkleben. Die Drainung erfolgt gemäß DIN 4095.

AQUAFIN®-1K

Hinweise:

- Nicht zu behandelnde Flächen vor der Einwirkung von AQUAFIN-1K schützen.
- Der Untergrund darf vor der Applikation mattfeucht sein. Eine Pfützenbildung ist zu vermeiden.
- Nach dem Erhärten der Beschichtung ist die Fläche mind. 24 Stunden feucht zu halten.
- Die frische Beschichtung vor Regen, Wind, Frost und direkter Sonneneinstrahlung schützen.
- Bei starker Sonneneinstrahlung entgegen dem Sonnenlauf, in den beschatteten Bereichen arbeiten.
- Ein tragfähiger Untergrund ist Vorbedingung für einen dauerhaften Verbund zwischen Untergrund und Beschichtungssystem. Minderhaftende und verbundstörende Substanzen müssen vollständig entfernt werden. Hochdruckwasserstrahlen (> 400 bar), Höchstdruckwasserstrahlen (bis 2000 bar) und Strahlen mit festen Strahlmitteln sind geeignete Verfahren. Letzter Arbeitsgang muss eine Reinigung mittels Druckwasserstrahlen sein.
- In Brauchwasserbehältern ist meist mit Temperaturen um +10 °C bis +15 °C zu rechnen. Um eine vollständige Hydratation des Zementes zu gewährleisten, ist die Beschichtung ausreichend lange feucht (konstante relative Luftfeuchte von > 80 %) zu halten und gegen Austrocknen zu schützen. Dafür genügen im Allgemeinen 7 Tage. Gleichzeitig ist eine Kondenswasserbildung oder ein stehender Wasserfilm auf der Beschichtung in diesem Zeitraum nach der Applikation zu vermeiden. Bei Gefahr der Taupunktunterschreitung (Kondensatbildung) sind bis zum Abbinden der Abdichtung Luftentfeuchter einzusetzen. Keinesfalls darf unkontrolliert Warmluft eingeblasen oder Direkt-Heizer (z. B. Gas- oder Ölheizer) verwendet werden.
- Bereits angesteiften AQUAFIN-1K-Mörtel nicht durch Wasserzugabe oder Frischmörtel wieder verarbeitungsfähig machen, es besteht die Gefahr einer unzureichenden Festigkeitsentwicklung!
- Bei nachträglich rissgefährdeten Untergründen je nach Einsatzbereich AQUAFIN-RS300 oder AQUAFIN-2K/M-PLUS verwenden.

Die einschlägigen aktuellen Regelwerke sind zu beachten!

Bitte gültiges EG-Sicherheitsdatenblatt beachten.
GISCODE: ZP1